



TREFFPUNKT

ST.-ELISABETH-KIRCHE HOHENBERG A.D. EGER

Nr. 151 · Juni 2016 – September 2016



AUS DEM INHALT

Seite

Fotos Jubelkonfirmanden	6
Informationen aus dem KV	7
Film-Gottesdienst	9
Neu: Kindersing-Workshop	9
Familiengottesdienst	9



Gottesdienst bei uns

Juni 2016

05.06.	2. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst	<i>(Prädikant Manfred Seyferth)</i>
12.06.	3. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Lektor Albrecht Schläger)</i>
18.06.	Samstagabend	17.30 Uhr	Filmgottesdienst	<i>(Pfrin. C. Winzer-Chamrád)</i>
26.06.	5. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst (AM=Tr)	<i>(Prädikant Dieter Max)</i>
			09.30 Uhr Kindergottesdienst	

Juli 2016

03.07.	6. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst	<i>(Pfrin. C. Winzer-Chamrád)</i>
09.07.	Samstagabend	17.30 Uhr	Einladung nach Schirnding – Am Sonntag kein Gottesdienst in Hohenberg!	
17.07.	8. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Lektor Albrecht Schläger)</i>
24.07.	9. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst (AM=Tr)	<i>(Prädikant Dieter Max)</i>
31.07.	10. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Familiengottesdienst Taufsonntag	<i>(Pfrin. C. Winzer-Chamrád und Kigo-Team)</i>

August 2016

07.08.	11. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst	<i>(Prädikant Dieter Max)</i>
14.08.	12. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Lektor Peter-Joachim Schott)</i>
21.08.	13. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	Einladung n. Schirnding-Kein GD in Hohenberg	
28.08.	14. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Lektor Peter-Joachim Schott)</i>

September 2016

04.09.	15. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst (AM=Tr)	Predigtgottesdienst
			Taufsonntag	
11.09.	16. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Lektor Hans-Dieter Schröter)</i>
17.09.	Samstagabend	17.30 Uhr	Predigtgottesdienst	<i>(Pfrin. C. Winzer-Chamrád)</i>
25.09.	18. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst 09.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>(Prädikant Dieter Max)</i>

Getaufte Kinder sind zum Abendmahl eingeladen. Ihnen werden Hostie und Traubensaft gereicht.

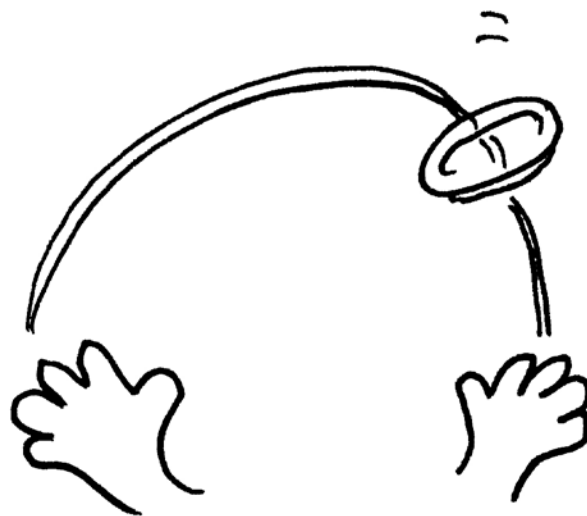
Seit einigen Jahren steht ein kleines Büchlein in meinem Regal. Es trägt den Titel „Jesus nimmt frei“. Farbenfrohe und humorvolle Illustrationen fesseln den Blick schon beim Anschauen und lassen einen schmunzeln. Es geht um Jesus und seine Freunde, die Jünger. Sie erlebten mit, wie er ganz erstaunliche und wundersame Dinge tat, spannende Geschichten erzählte und täglich für die Weltverbesserung hart arbeitete. Das ging so lange, bis er eines Morgens völlig erschöpft aufwachte. An diesem Tag wollte ihm nichts gelingen. Er ging zum Arzt. Dieser riet ihm, einen Tag frei zu nehmen, sich auszuruhen und das zu tun, was ihm Spaß macht. Seine Freunde verabschiedeten ihn also. Nun ging Jesus spazieren, übte quer durch die Wüste Rad schlagen, jonglierte mit seinem Heiligenschein und nahm unter einer Palme ein Picknick ein. Danach ging er schwimmen und ritt voller Vergnügen mit seinem Esel aus. Am Abend saß er da und dachte, dass dies ein verlorener Tag war, weil er niemandem geholfen hatte. Mit schlechtem Gewissen ging er zu seinem Vater, um ihm alles zu erzählen. Gott bat ihn, auf den Tag zurückzuschauen. Jesu sah Wasserquellen in der Wüste, wo er Rad geschlagen hatte. Sein Picknickbaum trug herrliche Früchte. Wo er geschwommen war, hatten die Fischer einen großen Fang gemacht. Die Menschen, denen er auf seinem Eselsritt begegnet war, hatten alle frohe Gesichter. Sein Vater sagte ihm: „Du siehst: Nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen.“ Das leuchtete ihm ein. Als Jesus nach Hause kam, sahen seine Freunde gern sein erholt Gesicht und kochten ihm etwas Gutes. Beim Aufwachen am nächsten Morgen war Jesus froh, dass er frei genommen hatte. „Er hatte nämlich das komische Gefühl, dass noch eine Menge Arbeit auf ihn wartete...“

Liebe Gemeindeglieder, seit 12 Jahren tue ich Dienst in der Kirchengemeinde Hohenberg und auf der Sonderpfarrstelle für deutsch-tschechische Partnerschaftsarbeit. In dieser Zeit erlebte ich auch Phasen, in denen es mir wie Jesus ging. Dann wollte mir einfach nichts mehr gelingen oder ging schlecht von der Hand. Dafür hat sich die Kirchenleitung für Pfarrerinnen und Pfarrer etwas einfallen lassen. Sie dürfen während einer Auszeit „Atem holen“, sich ausruhen und das tun, was ihnen Spaß macht. Sie dürfen sich um die eigene Seele kümmern, ihre Spiritualität pflegen und mit ihrem Körper fürsorglich umgehen. Spazieren, Walken, Schwimmen, Radfahren, Tagzeitengebete, seelsorgerliche Begleitung, Entspannungstechniken und Physiotherapie stehen schon auf dem dreiwöchigen Programm im Juli. Mal sehen, was mir im Pastoralkolleg in Neuendettelsau noch so Spaß macht und die Muße fördert. Ich hoffe, ich muss kein schlechtes Gewissen haben, weil ich mich vorüber-

gehend zum Freinehmen von Ihnen hier in Hohenberg verabschiede. Mir hilft zu wissen, dass mich meine Kolleginnen und Kollegen gut vertreten werden. Das macht mich sehr dankbar. Vielleicht darf ich auch sehen lernen, was alles hinter meinen Spuren an Gutem und Schönen entstanden ist. Ich weiß schon lange, dass mein Wirken als Pfarrerin und Seelsorgerin auch mit meinem Befinden als Mensch zusammenhängt. Ich hoffe, dass ich nach der Rückkehr meine Arbeit gestärkt, froh und gern wieder aufnehmen kann.

Ihre

Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád



Rückblende

Die Exkursion der „**Freunde der deutsch-tschechischen Verständigung**“ führte die Teilnehmer am 26. Februar ins Museum des Karlsbader Kreises nach Cheb/Eger. Dort fand eine Privatführung in deutscher Sprache statt. Das Stadthaus am Marktplatz mit gotischem Portal und Renaissancedurchgang ist eines der besterhaltenen Bürgerhäuser aus dem 14. Jahrhundert. Die Besichtigung fand ihren Höhepunkt im Wallensteinzimmer. Dort wurde fast auf den Tag genau vor 382 Jahren der böhmische Feldherr und Politiker Albrecht von Wallenstein ermordet. Danach wurde die Gruppe von Ehepaar Chamrád zur letzten deutschen Kriegsgräberstätte auf tschechischem Boden geführt. Diese wurde in den Jahren 2008 bis 2010 auf dem Stadtfriedhof im ehemaligen deutschen Teil errichtet. Bei den Nachbestattungen und der Einweihung wirkte das deutsch-tschechische Pfarrersehepaar mit. Der Nachmittag wurde im Restaurant „Hannibal“ beschlossen.

Kuba war am 4. März das Schwerpunktland des **Weltgebetstags**. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel stand im Mittelpunkt. Seit zwei Jahren feiern die evangelischen Kirchengemeinden Hohenberg und Schirnding und die katholische Pfarrgemeinde gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit. In diesem Jahr war die evangelische



Gemeinde Schirnding Gastgeberin. Das Thema lautete: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Frauen aus Kuba hatten Lieder und Texte der Liturgie vorbereitet. Mit einem landestypischen Menu bewirtete die Gruppe der Vorbereitungsfrauen aus Schirnding und Hohenberg anschließend die Gäste.

Am 10. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des **Orgelbauvereins** statt. Wichtiger Tagespunkt war die Neuwahl der Vorstandschaft. Da Frau Anja Durst als 1. Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung stand, waren die Mitglieder im OBV sehr erleichtert, dass sich Dr. Gerhard Wilhelm für dieses Amt zur Verfügung stellte. Nach der stattgefundenen Wahl setzt sich nun die Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Dr. Gerhard Wilhelm, 2. Vorsitzender: Dr. Pavel Šefr, Kassier: Werner Friedel, Schriftführer: Hubert Dorschner, Kassenprüfer: Alfred Friedrich, Beisitzer: Günther Lang, Margot Wohlrab und Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád. Der Verein hat derzeit 32 Mitglieder und ist in den letzten Jahren immer kleiner geworden. Trotzdem erfüllt er nach wie vor die Aufgabe, den Erhalt und die Wartung der Hohenberger Orgel zu unterstützen und damit den Haushalt der Kirchengemeinde zu entlasten. Dies war und ist nach der restlosen Zahlung der Orgel seine Hauptaufgabe. Gemäß der Satzung wurde der Jahresbeitrag von 12,- Euro bestätigt. Auch neue Mitglieder

sind willkommen und können sich an Herrn Friedel oder Herrn Dorschner wenden. Leider konnte im Jahr 2015 kein Konzert stattfinden, da Frau Durst als Hauptorganisatorin dies aus verschiedenen Gründen nicht schaffte. Pfarrerin Winzer-Chamrád dankte der scheidenden Vorsitzenden vielmals für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre mit einem Geschenk und Blumen.

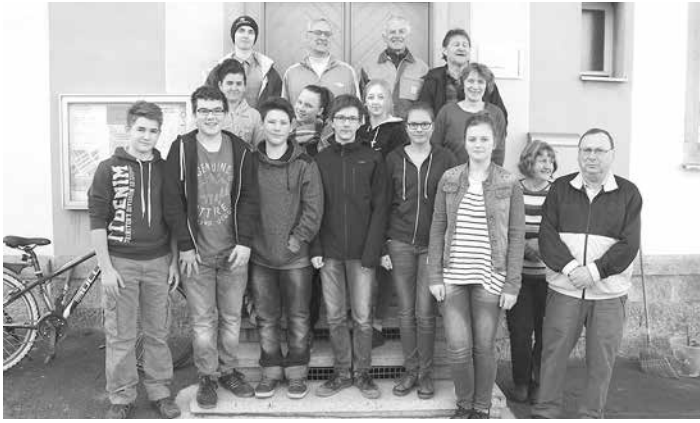


Zur Gestaltung des **Ostergartens** für die St.-Elisabeth-Kirche hatten sich am Palmsonntag einige Kinder beim Kindergottesdienst eingefunden. Nach dem Bedenken der Passionsgeschichte bauten sie den Berg Golgatha und die Grabhöhle in den Tischgarten und besäten die Miniland-schaft, damit diese pünktlich zu Ostern ergrünt. Hingebungsvoll modellierten sie wichtige Figuren des Geschehens aus Knetmasse und setzten diese in den Garten. Zum Schluss wurde die Erde noch besprüht und angegossen mit der Hoffnung, dass die Samen aufgehen mögen. In der Osternacht wurde die Osterkerze wieder am Licht in der geöffneten Grabhöhle entzündet.



Am 16. März referierte beim **Gemeindeabend** ein wahrer Sachverständiger über neue Entwicklungen in der Bestattungskultur. Herr Pfarrer Andreas Münster aus Selb, der früher selbst Bestatter war, berichtete über viele neue und erstaunliche Bestattungsformen, die sich die anwesenden Besucher nicht hätten vorstellen können.

Zur diesjährigen **Osternacht** warteten wieder viele Besucherinnen und Besucher zu früher Stunde vor der Kirchentür auf Einlass. Wegen der Zeitumstellung auf die Sommerzeit wurde der Beginn auch verschoben. Die Kirche lag zunächst in Finsternis. Während der Lesungen und österlicher Musik mit Orgel, Klavier und Flöte strahlte das Licht immer mehr auf. Dieser Gottesdienst bewegte die Anwesenden wieder und viele gingen mit in den Gemeindesaal, wo der Frauenkreis, wie jedes Jahr, ein Osterfrühstück vorbereitet hatte.



Fleißige Helferinnen und Helfer brachten beim Frühjahrsputz am 9. April grundlegende Sauberkeit in und um die Kirche und auf den Friedhof. Die Konfirmanden bereiteten das Pflanzloch für den neuen Baum auf dem Friedhof vor. Nicht auf dem Foto: Christa Lippert, Dr. Gerhard Wilhelm und Cordula Winzer-Chamrád. Allen, die sich beteiligt haben, wird ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz ausgesprochen.

Wunschziel der **Konfirmandengruppe** für ihren **Ausflug** am 10. April war Marktredwitz. Die Gruppe fuhr zusammen mit Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád ab Schirnding mit der Bahn. Die erste Station war der Gottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche. Danach tobten sich die Jugendlichen bei schönstem Frühlingwetter auf dem Spielplatz für die Großen im Auenpark aus und hatten viel Spaß dabei. Nach der Stärkung mit Pizza wetteiferten zwei Gruppen auf zwei Bahnen in der Bowlingwelt zwei Stunden lang miteinander. Müde und zufrieden kamen alle gegen Abend wieder heim.



Am 17. April lud die Evang.-Luth. Kirchengemeinde zu einem **Frühlingskonzert** in die St.-Elisabeth-Kirche ein. Mit dem Blockflötenensemble der Stadtkirche Selb unter der Leitung von Gesine Aldak-Füglein und dem Hohenber-



ger Kirchenchor, Leiterin Frau Kathrin Chruncs, wurden die Besucher mit einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm unterhalten. Mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts von Josef Michel, Calvin Bridges und Friedmann Wutzler und mit Barockstücken von Johann Josef Fux und Johann Sebastian Bach, sowie modern arrangierten jüdischen Werken und englischen Liedern, war sicherlich für jeden etwas dabei. Das Publikum bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit großem Applaus. Mit dem Segen von Pfarrerin Winzer-Chamrád und einem Gebet fand dieser Sonntagabend einen besinnlichen Ausklang. Mit einem kleinen Geschenk und einer Rose für alle Beteiligten bedankte sich Pfarrerin Winzer-Chamrád im Namen der Kirchengemeinde bei allen Mitwirkenden.

Über drei **Seniorenachmittage** ist zu berichten: Am 25. Februar kamen die Kinder des Elisabeth-Kinderhauses wie jedes Jahr zusammen mit ihren Erzieherinnen zu Besuch und brachten Lieder und Gedichte zum Thema Vögel mit. Am 31. März animierte Hartwig Küspert unter dem Thema „Singend durchs Kirchenjahr“ die Besucherinnen mit seinen lebhaften Anleitungen und Anekdoten zum kräftigen Mitsingen von Liedern aus dem Gesangbuch. Am 28. April gab es in Person von Herrn Hobelsberger von der Kripo Hof einen Vortrag über Sicherheitsfragen bei Diebstahl, Haustürgeschäften, Enkeltrick etc.

Der Festtagsgottesdienst der Kirchengemeinden Schirnding und Hohenberg an **Christi Himmelfahrt** fand auch dieses Jahr wieder in Fischern statt. Pfarrer Fenske und seine Helferinnen Elke Plaß und Herta Kastner gestalteten die Feier bei herrlichem Wetter im Freien. Mit Posaunen begleiteten Vater und Sohn Neidhart aus Schirnding zusammen mit einem weiteren Spieler sowie Pfarrer Fenske den Gesang. Die Predigt handelte von Bäumen und Pflanzen, die im Boden Wasser finden und dadurch auch wachsen und keine Blätter verlieren, sondern Früchte tragen. So ist es auch mit den Menschen, die sich auf Gott verlassen und ihre Zuversicht auf ihn setzen. Dazu passte ein Vers des Liedes: „Ich weiß, dass du der Brunn' der Gnad und ewige Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt“. Es war ein schöner Gottesdienst, zu dem sich ältere Menschen, Eltern mit ihren Kindern, sowie Menschen im mittleren Alter trafen, miteinander beteten und sangen. Anschließend wurden Kaffee, Getränke und Kuchen angeboten, was gerne angenommen wurde.



Hubert Dorschner, Ingeborg König, Ursula Schreyer, Cordula Winzer-Chamrád

Jubelkonfirmation

Am Sonntag Rogate, den 1. Mai 2016, konnten 14 Frauen und Männer in der St.-Elisabeth-Kirche das Andenken an ihre Konfirmation vor 70, 60 und 50 Jahren in einem Festgottesdienst feiern.



Die Goldenen Konfirmanden zusammen mit Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád v.l.n.r.: Wolfgang Purucker, Rita Beutner, Wolfgang Wilhelm, Angelika Strätz, Ursula Seedorf, Agnes Holz knecht



Die Diamantenen Konfirmanden zusammen mit Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád v.l.n.r.: Gudrun Schmidt, Irene Häcker, Käthe Zeitler, Wolf Mratzek, Heinrich Seidel, Ursula Walter



Die Gnaden-Konfirmanden zusammen mit Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád v.l.n.r.: Waltraud Legat, Helene Schönauer

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Am 18. April fanden sich die Kirchenvorstände der Gemeinden Hohenberg und Schirnding zur gemeinsamen Sitzung in Hohenberg zusammen. Dabei ging es hauptsächlich um die gesammelten Erfahrungen mit den gemeinsamen **Abendgottesdiensten** unter dem Motto „Lasst uns miteinander Gottesdienst feiern“. Das Projekt wurde überwiegend für gut befunden und für ein weiteres Jahr bis September 2017 verlängert. Damit ein Wechsel der Monate zustande kommt, pausiert der gemeinsame Gottesdienst im August.

Desweiteren stand ein Austausch über **Veranstaltungen im Lutherjahr 2017** auf der Tagesordnung. Es ist angedacht, den Himmelfahrtsgottesdienst 2017 in Hohenberg besonders zu gestalten. Die Kirchengemeinden Schirnding und Brand laden zu einem Tagesausflug in eine Lutherstätte ein. Die nächste gemeinsame Sitzung wird am 18. Oktober in Schirnding stattfinden.

Haben Sie es gemerkt: Unser **Gemeindebrief** umfasst nur noch 12 Seiten. Die Rubrik „Rückblende“ wird nicht mehr von allen Veranstaltungen berichten und kürzer ausfallen. Die Seite „Aus dem Kinderhaus“ wird sich künftig mit der „Kinderseite“ den Platz teilen. Es wird nur noch eine Folge mit Fortsetzungen erscheinen. Alles wird etwas gerafft. Leider mussten wir diese Veränderung umsetzen, da die Ressourcen an Mitarbeitern, Finanzen und Zeit geschrumpft sind. Wir möchten Sie jedoch auch weiterhin gut über das Leben der Kirchengemeinde informieren und Ihnen die Teilnahme an deren Veranstaltungen schmackhaft machen. Wenn Sie unser Gemeindebrief-Team gern verstärken möchten, würde uns das sehr freuen. Bitte nehmen Sie in diesem Fall Kontakt zum Pfarramt auf. Vielen Dank.

Cordula Winzer-Chamrád

Pfarrerin auf Achse

03.-24.07.2016 Atem holen

03.-07.07.2016 Atem holen, Vertretung: Pfarrer Hamburg, Höchstädt, Tel. 09235 236

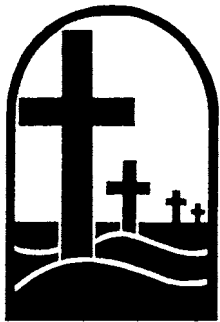
08.-15.07.2016 Atem holen, Vertretung: Pfarrer Haska, Marktleuthen, Tel. 09285 395

17.-24.07.2016 Atem holen, Vertretung: Pfarrer Meinel, Thierstein, Tel. 09235 208

05.-28.08.2016 Urlaub, Vertretung: 5.-20.8. Pfr. Hamburg, Höchstädt, Tel. 09235 236

21.08.2016 Urlaub, Vertretung: Pfr. Rausch, Kirchenlamitz, Tel. 09285 407

22.-28.08.2016 Urlaub, Vertretung: Pfr. Haska, Marktleuthen, Tel. 09285 395



Bestattet wurden:

Anneliese, Artinger	80 Jahre	aus Selb, früher Hohenberg
Paula, Röder	91 Jahre	aus Hohenberg
Wolfgang, Seidl	84 Jahre	aus Hohenberg
Singer, Inge	70 Jahre	aus Hohenberg

Dein Stecken und Stab trösten mich (Psalm 23,4c)



Der am 30.4.16 neu gewählte Vorstand des Förderkreises für das Elisabeth-Kinderhaus zusammen mit 2. Bgm. Christian Paulus, Pfrin. Cordula Winzer-Chamrád und Leiterin Claudia Decker-Hofmann v.l.n.r.: Manuela Pfeifer (Beisitzerin), Annika Lang (Schriftführerin), Tanja Lang (1. Vorsitzende), Yvonne Wilhelm (Beisitzerin), Daniela Haas (2. Vorsitzende), Herta Kastner (Kassiererin). Es fehlen einige Vorstandsmitglieder.

Aus dem Kinderhaus ...

Pädagogische Themenarbeit im Kinderhaus

Derzeit beschäftigen sich unsere Kinder, auf eigenen Wunsch, mit dem Thema Vögel. Dieser Wunsch entstand bei der täglichen Winterfütterung unserer Vögel auf der Kinderterrasse. Gerne haben wir uns dem Wunsch der Kinder angenommen, mehr über „unsere Vögel“ erfahren zu wollen. Vögel bereiten uns mit ihrer Lebendigkeit zu jeder Zeit Freude und Vergnügen. Eine Natur ohne Vögel ist undenkbar, sie wäre ohne Leben und wirkte gespenstisch und stumm. Es macht unseren Kindern Spaß, am Fensterbrett zu sitzen und dem Treiben der Vögel in ihrem Futterhäuschen zuzusehen. Ihr Verhalten zu beobachten, bietet jeden Tag eine Menge Gesprächsstoff. Anhand von Bestimmungskarten lernen sie, die vielen verschiedenen Vögel voneinander zu unterscheiden. So sind ihnen Vogelnamen wie Kohl- und



Blaumeise, Dompfaff, Kleiber, Grünfink, Amsel und viele mehr seit dem Winter bestens vertraut. Wir wollen „unsere“ Kinder dazu hinführen, genau zu beobachten, zu differenzieren und eine Vorstellung von der Reichhaltigkeit der Natur zu erhalten. Wir können den Kindern dabei helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln in die Natur hineinzusehen und hineinzuhören. Naturerleben ist viel mehr als Wissensvermittlung. Naturbegegnung hat stets auch ein emotionales Moment. Dazu gehört das sensibel werden für Töne, Bewegungen, Formen und Farben. Während einer Naturbeobachtung ist es uns wichtig, uns vor den Kindern emotional zu äußern und auszusprechen, was wir fühlen und empfinden, was uns bewegt, was uns staunen lässt. Ein bekannter Umweltpädagoge hat dazu einmal gesagt: „Lehre weniger, und teile mehr von deinen Gefühlen mit.“ Wir wollen unsere Kinder ahnen lassen, dass selbst in einem kleinen Vogel ein Geheimnis wohnt. So können auch unsere Kinder wertvolle Augenblicke erleben, in denen die Natur sie berührt. Das sind Augenblicke, in denen erste Impulse gesetzt werden um später als Erwachsener verantwortungsvoll für und mit der Umwelt zu handeln. Als ganz besonderes Erlebnis haben wir einen Falkner aus dem Greifvogelpark zu uns in die Einrichtung geladen. Mit seinem Wanderfalken kam Beppo zu uns ins Haus und stand unseren Kindern stundenlang Rede und Antwort. Warum ein Vogel fliegen kann, was ein Vogel frisst und vieles mehr wurde von Beppo mit viel Ruhe und Sachverstand erläutert. Viel zu schnell war der Vormittag mit dem schönen Greifvogel vorbei – ein Wiedersehen wird es auf Wunsch unserer Kinder ganz bestimmt geben.

Claudia Decker-Hofmann

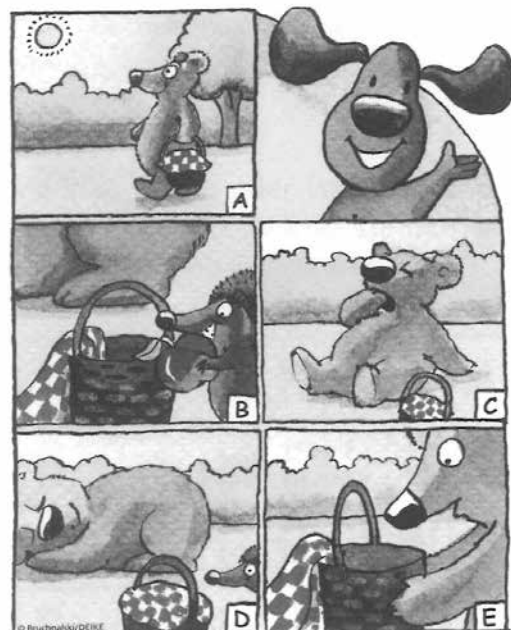
Kinderseite

Finde die zehn Unterschiede



Oscars Picknick

Ordne die fünf Bilder so, dass daraus eine sinnvolle Geschichte wird.



a - q - p - c - d : sunsojny

„Er ist's der Berge macht und den Wind schafft“ Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2016

Willkommen zu unseren Berggottesdiensten! Amos sieht in der Größe der Schöpfung den noch größeren Schöpfer. Immer wieder, wenn ich in der Natur unterwegs bin, kommen mir solche Gedanken in den Sinn – oder auch Lieder, die Gottes Größe rühmen: „Großer Gott wir loben Dich, Herr wir preisen Deine Stärke, vor Dir neigt die Erde sich und bewundert Deine Werke...“. Angesichts riesiger Felsblöcke, seltener Blumen am Wegrand oder weitem Blick ins Tal staune ich über die Schöpfung – und den Schöpfer. In Sturm und Gewitter spüren wir unsere Schutzbedürftigkeit. Wind und Wetter bleiben auch in unserem Leben nicht aus. Doch Gott ist größer und in allem unser Schutz. Klein können wir uns inmitten der Schöpfung manchmal vorkommen. Doch klein will uns der Schöpfer nie machen. Im Gegenteil: Die Schönheit von Blumen und Bäumen konnte nicht werden ohne Liebe. Gott möchte, dass wir diese Schönheit genießen und in ihr etwas von seiner Liebe wahrnehmen. Bei Berggottesdiensten wird die Botschaft von der Größe und Liebe Gottes anschaulich durch die Schöpfung, die uns umgibt. Und in seinem Segen geht Gott schützend mit – auch in Wind und Wetter. Das macht die Besonderheit dieser Gottesdienste aus. Zwölf sind es wieder. Zu ihnen lade ich Sie im Namen aller Gemeinden sehr herzlich ein!

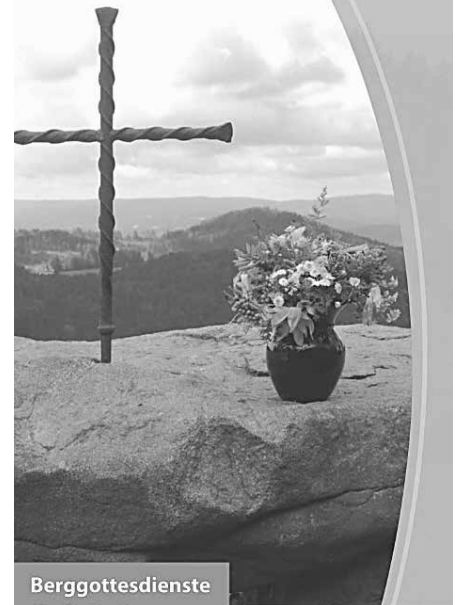
Ihre Dr. Dorothea Greiner, Regionalbischöfin

Die Berggottesdienste finden immer sonntags statt:

- 19.06., 10.30 Uhr, Prinzenfels beim Silberhaus
- 26.06., 11.00 Uhr, Hainberg/Háj, Asch/Aš
- 03.07., 10.00 Uhr, Ruine Waldeck
- 10.07., 10.00 Uhr, Ruine Weißenstein
- 17.07., 11 Uhr, Kösseine
- 24.07., 10 Uhr, Kornbergturm
- 31.07., 10 Uhr, Waldstein
- 07.08., 10 Uhr, Epprechtstein
- 14.08., 10 Uhr, Rudolphstein
- 21.08., 11 Uhr, Platte, Felsblockmeer
- 28.08., 10 Uhr, Zipfeltannenfels

*Weitere Informationen finden Sie auf
unserem Berggottesdienstflyer*

Gemeinsam
für die Region



Berggottesdienste
2016

12 Gottesdienste im Fichtelgebirge
und im Steinwald

Elisabeth - Kinderhaus



Hohenberg

Sommerfest des Kinderhauses am Samstag, den 02.07.2016 von 14.00 – 17.00 Uhr

*Liebe Gemeindeglieder, liebe Eltern und Kinder, auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unserem Sommerfest auf das Kinderhausgelände ein. Wie in jedem Jahr haben die Kinderhauskinder ein kleines Theaterspiel vorbereitet, das sie zum Besten geben werden. Zum Abschluss unseres Themas „Vögel“ wollen wir das altbekannte Singspiel von der Vogelhochzeit aufführen. Jung und Alt sind herzlich dazu eingeladen, unsere fröhlichen Lieder mit uns zu singen. Nach der Kinderaufführung sind Sie herzlich dazu eingeladen, ein paar fröhliche Stunden auf unserem Gelände zu verbringen. Auf die Kinder wartet wie in jedem Jahr eine abwechslungsreiche Spielstraße, während die Eltern von unserem Elternbeirat und den fleißigen Helfern des Fördervereins bestens mit Kaffee und Kuchen versorgt werden. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Tag mit Ihnen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
Ihr Kinderhausteam.*

Film-Gottesdienst

am 16. Juni um 17.30 Uhr

mit anschließendem Steh-Imbiss
zusammen mit der Kirchengemeinde
Schirnding. Ein Kurzfilm macht
diesen anderen Gottesdienst
zu einem besonderen Erlebnis.
Lassen Sie sich überraschen!

Ihr Filmgottesdienst-Team

Neu: Kindersing-Workshop im Juli

Auf geht's mit Gesang! Alle singfreudigen Kinder ab 6 Jahre sind herzlich zu einem Kindersing-Workshop an den Freitagen im Juli eingeladen. Die erste Probe findet am 8. Juli von 15 bis 15.45 Uhr im Gemeindefestsaal statt. Es werden Lieder einstudiert, die im Familiengottesdienst am 31. Juli aufgeführt werden sollen. Wir freuen uns, dass wir die Organistin Frau Karoline Fischer-Faltermeier für dieses Projekt gewinnen konnten. Anmeldungen im Pfarramt unter Tel. 9472 sind erwünscht.

Start in die Ferien: Familien-Gottesdienst

am 31. Juli 2016 um 9.30 Uhr
zum Thema: „Alle meine Kus-
schel-Freunde“ mit dem Ab-
schluss-Auftritt des Kindersing-
Workshops. Jung und Alt sind
herzlich in die St.-Elisabeth-
Kirche eingeladen. Die Kinder
dürfen ihr Lieblingskuscheltier
mitbringen. Anschließend Ein-
ladung zu süßen Leckereien im
Gemeindefestsaal.

Der Arzt Dr. med. Karl Theodor Wilhelm Burkhardt

(*13.02.1856 in Schweigen/ Rhlpfl.+ 12.2.1919 in Hbg., 63 Jahre alt)



Dr. Burkhardt lässt sich in Hohenberg Ende 1892 als praktischer Arzt nieder. Er kommt am 17.10.1892 „als gerade die Diphtherie wütete“, nach dem frühen Tod seiner Gattin nach Hohenberg. Mit ihm übersiedeln die beiden Schwestern Emilie und Hermine Hager von Schwarzenbach/Saale, seiner vorherigen Arztstelle, nach Hohenberg.

Mit Gesuch vom 14. November 1892 be-

wirbt sich Dr. Burkhardt um die ausgeschriebene Arztstelle, die er zwei Tage später mit Schreiben des Magistrats vom 16. Nov. 1892 verliehen bekommt „... mit einem jährlichen Aversum [Abfindungssumme] von 400 Mark und freier Wohnung im Rathaus, unter der Bedingung, einer unentgeltlichen Behandlung der Orts-Armen...“.

Seinen beruflichen Werdegang beginnt Wilhelm Burkhardt in Erlangen. Nach seiner Studienzeit ist er hier vom 1. Oktober 1879 bis 31. März 1880 als Unterarzt in der chirurgischen Abteilung des Universitätskrankenhauses tätig. In einem Zeugnis wird ihm bestätigt, dass er im Wintersemester 1879/80 „den praktischen Cursus für Arznei-Bereitungslehre... im Zusammenhang mit der Vorlesung über Rezeptirkunde ..“ teilgenommen hat. Dieses berechtigt ihn zur Haltung und Führung einer Handapotheke, die ihm später am 21.12.1892 in Hohenberg zugestanden wird. Noch im Sommer 1880 bekleidet er die Stelle eines Assistenzarztes in der Erlangerer Poliklinik.

Ein weiteres Zeugnis bescheinigt seine Tätigkeit vom 1. Oktober 1881 bis Februar 1884 Im Hospital zu Fürth. Da heißt es „...Durch vorzügliche Begabung und großen Fleiß steht er bei Cultivierung der inneren Medicin, Chirurgis und Geburtshilfe auf der Höhe der Zeit. Namentlich hat er sich als gewandter und unerschrockener, auf genauer anatomischer Kenntniss fußender, jedem Unglücksfall ruhig entgegretender Operatör vielfach bewährt...“

Die ärztliche Prüfung vor der Königl.-Bayer. Examinationskommission in Erlangen besteht er und erlangt die Approbation als Arzt im Gebiet des Deutschen Reiches. Der ärztliche Approbationsschein, ausgestellt vom K. Bayerischen Staatsministerium des Innern in München, datiert vom 9. August 1881. (Abbildung)

Seine noble Erscheinung war lange Jahre unvergessen. In der ganzen Umgebung war er als der „Hohenberger Doctor“ bekannt und allseits beliebt. So war er in seinem Einspänner bald diesseits und jenseits der Landesgrenze unterwegs, der „im Winter mit Muff und silberbeknaufem Spazierstock zur Krankenvsichte erschien und auf dem Wege von seinem Wagen zum Kranken lateinische Hexameter rezitierte.“



Sein langjähriger Kutscher war mit einem Sprachfehler behaftet. So lenkte er einmal die Chaise in den Straßengraben und der Doktor stürzte kopfüber heraus. „So Herr Doktor, oitzat laouma`s wieder dschu-, dschumbern!“ besänftigte der stotternde Pferdelenker den bärtigen Arzt, als dieser sich wieder auf den Bock erhoben hatte.

Aus Anlass seiner 25jährigen Tätigkeit in Hohenberg errichtet Dr. Burkhardt 1917 eine „Weihnachtsstiftung für ältere kränkliche Personen“.

(„Arzberger Zeitung“ vom 16.10.1917)

Dr. Wilhelm Burkhardt stirbt am 12. Februar 1919 und wird am 13. Februar (an seinem 63. Geburtstag) auf dem Friedhof unter Teilnahme einer großen Trauergemeinde zu Grabe getragen. Bürgermeister Lorenz Jäckel legt einen Kranz am Grabe nieder „...als ein Zeichen der Anerkennung und der Dankbarkeit für seine 27-jährige Tätigkeit und seinem segensreichen Wirken als Gemeindefeind...“

In der Todesanzeige in der „Arzberger Zeitung“ (vom 14.02. und 19.02.1919) heißt es: Dr. Burkhardt, Hohenberg. Nach 27-jähriger Wirksamkeit in unserer Gemeinde ist heute nachmittags nach kurzem schweren Leiden unser Gemeinde- und Schularzt Dr. med. Wilhelm Burkhardt, prakt. Arzt, im Alter von 63 Jahren entschlafen. Hohenberg, am 12. Februar 1919. Für die Marktgemeinde: Jäckel, Bürgermeister

Siegfried Röder

Die Gemeinde lädt ein



Juni 2016

02.06.	Donnerstag		Seniorenfahrt
22.06.	Mittwoch	16.00 Uhr	Konfirmandenanmeldung, Gemeindehaus
30.06.	Donnerstag		Seniorenfahrt

Juli 2016

01.07.	Freitag	15.00 Uhr	Freunde der dt.-tsch. Verständigung: Sommerfest in Hohenberg
02.07.	Samstag	14.00 Uhr	Sommerfest des Elisabeth-Kinderhauses
08.07.	Freitag	15.00 Uhr	Kindersing-Workshop, Teil 1
13.07.	Mittwoch	19.00 Uhr	Ökum. Männerkreis: Grillfest (oder am 15.07. Zoiglfahrt)
15.07.	Freitag	15.00 Uhr	Kindersing-Workshop, Teil 2
22.07.	Freitag	15.00 Uhr	Kindersing-Workshop, Teil 3
28.07.	Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorenachmittag
29.07.	Freitag	15.00 Uhr	evtl. Kindersing-Workshop (Ersatztermin)

September 2016

14.09.	Mittwoch	15.30 Uhr	1. Konfirmandenunterricht
23.09.	Freitag	15.30 Uhr	Freunde der dt.-tsch. Verständigung: Wallfahrtskirche Maria Kulm
29.09.	Donnerstag		Seniorenfahrt

Regelmäßige Veranstaltungen der Kirchengemeinde

Montag, 4. Im Monat	19.30 Uhr	Theatergruppe
Dienstag	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mittwoch	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht (ab 14.09.16)
Donnerstag, letzter im Monat	14.00 Uhr	Seniorenachmittag
Donnerstag	19.30 Uhr	Frauenkreis

Pfarramt: Tel. 9472 Fax 7759531, Kirchstr. 11, 95691 Hohenberg a. E.

e-mail: pfarramt.hohenberg@elkb.de Homepage: www.kirche-hohenberg.de

Öffnungszeiten:

Di 10.00 – 12.30 Uhr

Mi 17.30 – 18.30 Uhr (außer im Juli und August)

Fr 10.00 – 12.30 Uhr

Pfarrerin:

Cordula Winzer-Chamrád, Tel. 775684

Sekretärin:

Herta Kastner, Tel. 5545

Mesner:

Reinhard Chrunsc, Tel. 4373

Vertrauensfrau:

Brigitte Rupprecht, Tel. 5674

Seniorenkreisbeauftragte:

Ursula Schreyer, Tel. 3461, Ingeborg König, Tel. 4156

Kirchenspfleger + Friedhofsverw.:

Werner Friedel, Tel. 7869635

Elisabeth-Kinderhaus:

Streitweg 5, Tel. 6221, Leitung Claudia Decker-Hofmann, Elisabeth Hager

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hohenberg a. d. Eger

Redaktionsteam:

Ingeborg König, Ursula Schreyer, Cordula Winzer-Chamrád

Druck:

Druck- und Werbezentrums Selb, Hohenberger Str. 49, 95100 Selb

Auflage:

550 Exemplare